

Begrüßung durch Britta Jürs, Vorstandsvorsitzende der Kurt Wolff Stiftung.  
Leipzig, 28. März 2021

Sehr geehrter Herr Zille,  
lieber Herr Dr. Kersten,  
lieber Herr Dr. Müller,  
liebes Kuratorium,  
liebe Monika Lustig,  
lieber Ulrich Keicher,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

im vergangenen Jahr feierte die Kurt Wolff Stiftung ihr 20. Jubiläum. Gegründet wurde die Stiftung am 17. Oktober 2000 von unabhängigen Verlegerinnen und Verlegern sowie dem damaligen Kulturstatsminister Dr. Michael Naumann mit dem Ziel, die Vielfalt der Verlags- und Literaturszene zu fördern und auf den wichtigen kulturellen Beitrag unabhängiger Verlage aufmerksam zu machen.

Der Name unserer Stiftung erinnert an den bedeutenden Verleger des deutschen Expressionismus, der von 1887 bis 1963 lebte und mit dem Kurt Wolff Verlag unter anderem hier in Leipzig wirkte, wo die Stiftung im Haus des Buches ihren Sitz hat.

Und am 23. März 2001, vor 20 Jahren, wurde auf der Leipziger Buchmesse zum ersten Mal der Kurt Wolff Preis sowie der Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung verliehen, dank der Unterstützung durch die Beauftragten für Kultur und Medien, denen ich für die Zur-Verfügung-Stellung der Preisgelder seit 2001 danken möchte.

Der Kulturstatsministerin Monika Grütters möchte ich zudem ganz herzlich nicht nur für die im letzten Jahr erfolgte Erhöhung der Preisgelder auf 35.000 bzw. 15.000 € danken, sondern auch für die Unterstützung weiterer Projekte, die dazu beitragen, die Sichtbarkeit unabhängiger Verlage zu erhöhen.

Im vergangenen Herbst konnte daher bereits zum 15. Mal der Gemeinschaftskatalog „Es geht ums Buch“ erscheinen, der Verlage aus Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung mit ihren Neuerscheinungen und ausgewählten Titeln aus der Backlist vorstellt.

Der von Jakob Kirch gestaltete Katalog geht zurück auf eine Projektarbeit der ›Klasse Systemdesign‹ an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig aus dem Jahr 2006. Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch Jakob Kirch danken, der den Büchern der unabhängigen Verlage ihren einzigartigen Gemeinschaftsauftritt verschafft und dessen Gestaltung den Katalog ›Es geht um das Buch‹ seit 15 Jahren zu einem gefragten Kompendium

zur Vielfalt des unabhängigen Verlegens werden ließ. Auf den Bildseiten unseres Jubiläumskatalogs wurden die 40 bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger seit dem Jahr 2001 noch einmal abgebildet, und zwar mit einem von ihnen ausgewählten exemplarischen Titel aus dem Jahr der Preisverleihung. Die Inhaltsseiten zeigen 89 Verlage aus dem Freundeskreis von Aisthesis bis Wunderhorn.

Der Katalog kann weiterhin kostenlos bei Zeitfracht, Libri, prolit, sova und der GVA geordert werden – und natürlich auch in der Geschäftsstelle der Kurt Wolff Stiftung.

Vor sechs Jahren fand die Preisverleihung erstmals im neu geschaffenen und ebenfalls von Jakob Kirch gestalteten Forum „Die Unabhängigen“ auf der Leipziger Buchmesse statt.

Im Forum „Die Unabhängigen“ konnten wir seitdem ebenfalls, mit Unterstützung der Leipziger Buchmesse wie auch der Beauftragten für Kultur und Medien, an den vier Messetagen unter dem Motto »schön, klug, unwiderstehlich« ein wunderbares Lesungs- und Veranstaltungsprogramm mit Autorinnen und Autoren unabhängiger Verlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentieren, zunächst von Barbara Weidle, jetzt von Carolin Callies kuratiert.

Auch wenn dieses Jahr alles anders ist und wir nun in der Kongresshalle sind und nicht im Forum Die Unabhängigen – ich freue mich sehr, dass die Preisverleihung nicht nur im Stream, sondern auch live stattfinden kann – und ich bin sehr glücklich darüber, dass wir auch in diesem Jahr, bei „Leipzig liest extra“, ein sehr schönes und vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Autorinnen und Autoren aus 21 unabhängigen Verlagen präsentieren können. „Die Unabhängigen bei Leipzig liest extra“ können Sie auch nachträglich noch auf Youtube nachhören und -sehen. Unsere Veranstaltungsreihe begann gestern Abend im Westflügel und wird heute Abend und am Sonntagnachmittag dort fortgesetzt – am Sonntag übrigens auch mit Preisträgerin Monika Lustig. Und wir freuen uns auch sehr auf die Spätausgabe der Unabhängigen am Samstagabend im Garten des Literaturhauses Leipzig.

Auch wenn die Tatsache, dass wir wieder Veranstaltungen wie diese durchführen können, mich gerade durchaus hoffnungsfroh stimmt: Auch vor der Pandemie standen Verlage bereits immer größeren Herausforderungen gegenüber, die die Vielfalt und Qualität der deutschen Buchkultur bedrohten. Und die von Kulturstaatsministerin Monika Grütters in Auftrag gegebene und vor kurzem veröffentlichte Studie hat gezeigt, dass die kulturelle Vielfalt in der Verlags- und Literaturbranche gefährdet ist. Nicht nur die Anzahl der Leserinnen und Leser sowie die Anzahl der Neuerscheinungen, auch die Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Verlage in Deutschland ist im letzten Jahrzehnt gesunken – bei den kleinen Verlagen mit einem Jahresumsatz von weniger als 100.000 € sogar um über 20 Prozent. Die wirtschaftliche Situation hat sich für Verlage in den letzten Jahren zunehmend verschärft - durch tiefgreifende Veränderungen der Lese- und Medienkultur wie auch der Strukturen im Buchhandel.

Vor diesem Hintergrund sind der Kurt Wolff Preis und der Kurt Wolff-Förderpreis wichtiger denn je, um Verlage bzw. – wie auch in diesem Jahr – Verlegerpersönlichkeiten zu ehren, die das kulturelle Leben in ganz besonderem Maße durch ihre Programme und Lebenswerke bereichern. Dr. Lothar Müller wird uns gleich in seiner Laudatio mehr über den Hauptpreisträger Ulrich Keicher erzählen sowie über Monika Lustig und deren Edition Converso, die mit dem Kurt Wolff-Förderpreis ausgezeichnet wird.

Diese Preisverleihung ist für mich nach sechs Jahren zugleich auch das Ende meiner Amtszeit als Vorstandsvorsitzende der Kurt Wolff Stiftung. Satzungsgemäß endet mein Amt, wie das meiner beiden Vorstandskollegen Leif Greinus und Jörg Sundermeier, nach zwei Amtsperioden – weshalb meine Begrüßung diesmal auch zugleich ein Abschied ist, der mir schon auch ein wenig schwerfällt. Wir haben in dieser Zeit einiges bewirken können, haben Projekte und Debatten angestoßen und uns branchenpolitisch zu Wort gemeldet. Wir haben uns für die verschiedensten Arten der Verlagsförderung engagiert und wurden Kooperationspartner der Kulturstatsministerin beim Deutschen Verlagspreis. Wir haben neue Impulse gesetzt und uns für Biodiversität und für ein solidarisches Miteinander in der Buchbranche eingesetzt. Doch es gibt natürlich auch weiterhin viel zu tun und wir freuen uns, dass wir im Vorstand mit Katharina Meyer vom Merlin Verlag als Vorsitzender und mit Daniel Beskos vom mairisch verlag und Sarah Käsmayr vom Maro Verlag tolle Nachfolgerinnen und Nachfolger bekommen.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal dem Kuratorium unter dem Vorsitzenden Herrn Dr. Joachim Kersten für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren danken.

Ganz besonders möchte ich jedoch Karsten Dehler danken: für seinen großen Einsatz für die Stiftung, für all das, was er in der Geschäftsstelle für uns unabhängige Verlage und für die immer zahlreicher werdenden Projekte der Stiftung tut. Für seine Unterstützung und sein großes Engagement – und für unsere wunderbare Zusammenarbeit!

Doch nun weiter zur Ehrung! Ich gratuliere Ulrich Keicher und Monika Lustig ganz herzlich zu ihrer Auszeichnung und übergebe nun an Kulturstatsministerin Monika Grütters für ihr Video-Grußwort. Vielen Dank!

(Es gilt das gesprochene Wort.)